



Bericht über die Hausbootfahrt vom 05.05.bis 09.05.08

von Sigismund Herr

Die Hausboot-Crew aus Espelkamp (NRW) hat wieder eine Hausboot-Tour unternommen.

Am frühen Nachmittag trafen wir uns aus Ostwestfalen in der Abfahrtsbasis der uns schon bekannten Marina Claassee bei Rechlin an der Müritz. (wir, das sind vier Männer zwischen 65 und 73 Jahren). Hier haben wir eine Kormoran 1140 der Fa. Kuhnle-Tours gechartert. Das ist ein Stahlverdränger der auch in der gleichnamigen Werft gebaut wurde. Mit 11,40 m Länge und 3,90 m Breite war in den zwei geräumigen Kabinen genügend Platz für unsere Crew. 2 Nasszellen mit Dusche und WC sowie eine bestens ausgestattete Bordküche sorgten für einen guten Aufenthalt. Nach der obligatorischen Einweisung konnten wir in See stechen. Die Tour führte uns zunächst durch den kurzen Verbindungskanal auf die Müritz.

Vom Südufer der Müritz schipperten wir in einem großen Bogen entsprechend der Betonung zur kleinen Müritz. Hier konnte jeder Mal das Steuer in die Hand nehmen um ein Gefühl für das Schiff zu bekommen. In der Kleinen Müritz hat man die Wahl, nach Buchholz oder nach Mirow zu fahren, wir entschieden uns für die MHW Richtung Mirow. Nach ca. 2 Std. erreichten wir die Schleuse Mirow, die Ampel war grün, wir konnten sofort einfahren, und nach kurzer Zeit 3 m. tiefer die Schleuse verlassen.

Wir durchquerten mehrere wie Perlen aneinander aufgereihte Seen und konnten in Ruhe die Natur bei bestem Wetter entspannt genießen. Die Schleuse Diemitz war ebenfalls schnell bewältigt. Kurz danach entdeckten wir den idyllischen Wasserwanderrastplatz „Biber-Tours“, wo wir zur Nacht fest machten. Zum Abendessen gab es Erbseneintopf mit Würstchen von der Bordküche. Beim Abendspaziergang hatten wir noch interessante Gespräche mit anderen Hausboot-Touristen. Am nächsten Morgen ging unsere Tour weiter in Richtung Rheinsberg bis dahin hatten wir noch 2 weitere Schleusen zu überwinden. Im Rheinsberger See kamen wir an einer der schönsten Ferienanlagen Deutschlands vorbei. Von hier aus war es nicht mehr weit bis zur Marina Rheinsberg, wo wir gegen Mittag anlegten.

Schon Theodor Fontane und Kurt Tucholsky zog es in die einstige Residenzstadt der Hohenzollern nach Rheinsberg. Das Schloss aus dem 16. Jahrhundert wurde in den letzten Jahren renoviert und erstrahlt jetzt in neuem Glanz. Der umliegende Schlosspark lädt zum Verweilen ein.

Nach einem Landgang durch die Altstadt und einer geruhsamen Nacht machten wir uns am nächsten Morgen wieder auf den Rückweg. Kurz vor der Mirower Schleuse steuerten wir nach Mirow und weiter bis Granzow. Am Freizeitsteg, der ebenfalls zur Kuhnle-Gruppe gehört, machten wir mit Hilfe des freundlichen Hafenmeisters für die nächste Nacht fest. Hier am Rande des Müritz-Nationalparks gibt es ebenfalls ein faszinierendes Feriendorf im skandinavischen Stil.

Mit einem Rundgang und einem Abendessen im neu errichteten Hotel „Seerose“ klang der Tag in gediegener Atmosphäre aus.

Am nächsten Morgen mussten wir leider wieder zum Heimathafen aufbrechen. Hier hatten wir noch genügend Zeit, das Feriendorf und die Kapitänshäuser zu besichtigen. Nach dem Abendessen im Hafensbistro „Captain`s Inn“, wo wir auch das Frühstück am nächsten Morgen einnahmen, verbrachten wir die letzte Nacht im Boot. Die Übergabeformalität verlief ohne Beanstandung und so konnten wir nach dem Frühstück abschied nehmen von einer wunderbaren Hausbootfahrt bei bestem Wetter von Anfang bis Ende.

Wir sehen uns auf dem Wasser!